Zeitschrift: Das Prothallium = Le prothalle
Herausgeber: Schweizerische Vereinigung der Farnfreunde
Band: - (2018)
Heft: 27

Artikel: Farngarten mitten in einer Wohnsiedlung
Autor: Bürki, Peter
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1002229

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Frisch angelegtes Farnbeet für über hundert Farnarten

Text Peter Bürki, Landschaftsgärtner Stadt Aarau, Suhr

Farngarten mitten **in einer Wohnsiedlung**

Wachsen Farne in einer Blocküberbauung über einer Tiefgarage? Wachsen sie in einer Umgebung die ziemlich steril ist und keine tiefgründige Humusschicht hat? An einem Ort an dem das Wasser relativ schnell in der Drainage versickert? Meine Erfahrung zeigt: Mit einigen gezielten Massnahmen ist ein üppiger Farngarten möglich.

Die Überbauung ist mehr oder weniger an der Ost-Westachse der Sonne ausgerichtet. So wird das Farnbeet etwa von 13.00 bis 14.00 Uhr besonnt. Danach beschattet das gegenüber liegende Wohngebäude den Garten. Eine schöne Salweide, welche wild aufgekommen ist, sorgt ebenfalls für den nötigen Schatten.

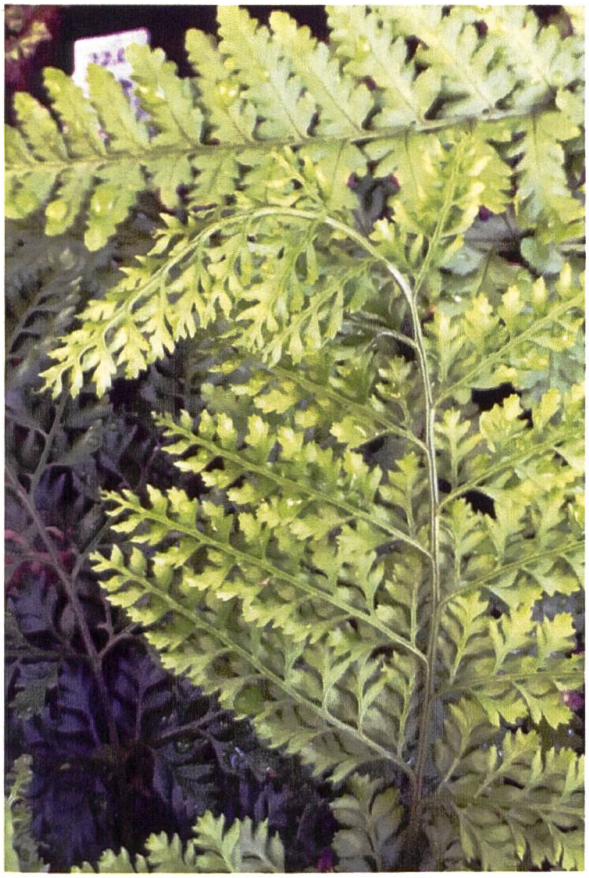
Der ursprünglich aufgeschüttete «Humus» – wohl eher «Bauschutt» – enthält zu viele Steine und kann den Farnen kaum die richtige Lebensgrundlage bieten. Am Anfang, vor vier Jahren, habe ich die Farne in diesen Boden hineingesetzt. Vor etwa drei Monaten begann ich dann nach einer farngerechteren Lösung zu suchen. Die Lichtverhältnisse sind bereits sehr gut, doch besonders das Wasserspeichervermögen des Bodens wollte ich noch verbessern. Deshalb habe ich mich für das Einarbeiten von Torf entschieden.

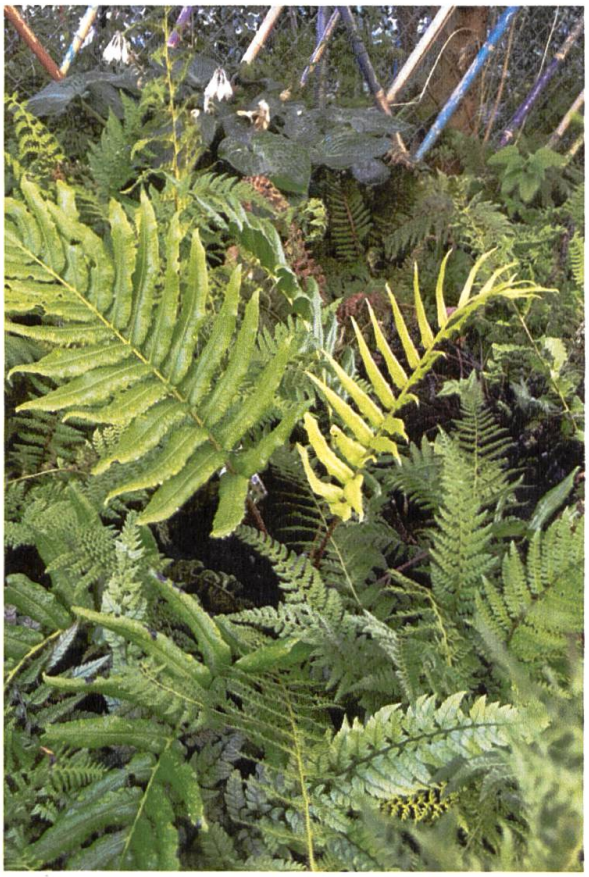
Zur Vorbereitung wurden alle Pflanzen ausgegraben und in Staudenkisten zwischengelagert. Anschliessend habe ich eine 7*4*0.25m Mulde ausgehoben und den «Bauschutt» in einer 3m³ Mulde entsorgt. Die gekauften Torfballen verteilte ich gleichmässig und wässerte den Torf gründlich. Stück für Stück pflanzte ich dann das neue Farnbeet.

Da dieses Jahr sehr regenarm war, wurden die Farne regelmässig gegossen. Das Resultat lässt sich sehen: Die Farne haben sich schnell eingewöhnt, sind eingewurzelt und haben kräftige Neutriebe gebildet.

Die Familie, alle Besucher und ich haben grosse Freude an der geglückten Arbeit. Ich hoffe, dass das frisch angelegte Farnbeet eine langfristig gute Sache wird – besonders für die Farne.

Farngarten in Suhr





1. Arachniodes standishii 2. Blechnum chilense
3. Athyrium nipponicum 4. Dryopteris labordei